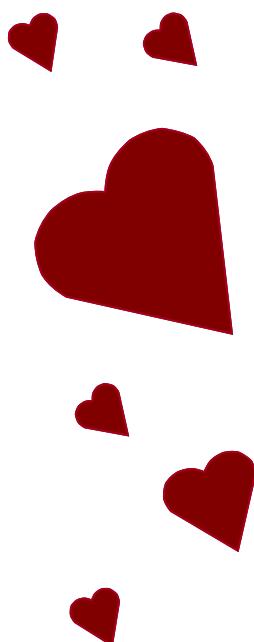


Zollergasse 15/2
1070 Wien
www.ehe-ohne-grenzen.at

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt seit 2006 die Förderung der integrativen Lebensführung von binationalen und bikulturellen Ehepaaren, Lebensgemeinschaften und deren Angehörigen in Österreich.

ÜBER EHE OHNE GRENZEN

2016 war für die Initiative EHE OHNE GRENZEN ein ereignisreiches Jahr. Ein Jahr in dem die aktiven ehrenamtlichen Mitglieder und Unterstützer_innen keine Gelegenheit zum Engagement ausgelassen haben und in einem Fluss aus Ehrgeiz, Motivation und Teamwork ins neue Jahr gesprudelt sind. Ihr wollt wissen was daraus entstanden ist? Dann Weiterlesen! Dieser Jahresbericht erzählt euch.



In dieser Ausgabe:

- Über EOG
- Das Jahr 2016
- Hintergrundbericht
- 10 Jahre EOG
- Aktionswoche
- Internes
- Beratung
- Fremdenrecht
- Vernetzung
- Politische Arbeit
- Nominierung
- Medienwelt
- Aufruf

Seit mittlerweile 10 Jahren kämpfen betroffene Österreicher_innen in der Initiative EHE OHNE GRENZEN für das Recht auf ein Familienleben mit den Lebenspartner_innen ihrer Wahl und auf das Recht ihrer Kinder auf beide Elternteile. Das Menschenrecht auf Familie wird Österreicher_innen mit ausländischen Partner_innen vorenthalten. Es gibt noch immer keine Gleichstellung von binationalen mit österreichischen Paaren.

Die Initiative EHE OHNE GRENZEN (EOG) entstand 2006 als Reaktion betroffener Österreicher_innen auf die Fremdenrechtsnolle 2005. Tausende Ehepaare waren von einem Tag auf den anderen von Zwangstrennung bedroht und viele auch tatsächlich betroffen. Familien wurden auseinandergerissen.

Ein Jahrzehnt staatlicher Repression von binationalen Lebenden und Liebenden, ignoreranter und kurzsichtiger Politik gegen Familien ist seither vergangen. EOG hat intensive Beratungs- und Informationsarbeit geleistet. Mehr als 10.000 Paare haben in diesen 10 Jahren die Hilfe von EOG in Anspruch genommen.

Unser Hauptziel, nämlich die rechtliche Gleichstellung von binationalen mit österreichischen Paaren und Lebensgemeinschaften ist noch immer nicht erreicht. Die Euro-

päische Menschenrechtskonvention garantiert zwar das Recht auf Familienleben, die österreichische Regierung stellt sich jedoch taub gegenüber unseren Forderungen. Sollen Österreicher_innen, deren Lebenspartner_innen keinen EU-Pass besitzen, ihr Familienleben nicht in Österreich führen dürfen?

Das österreichische Fremdenrecht trifft mit zunehmender und verschärfter Härte Frauen, Männer und Kinder in binationalen Beziehungen. Jede zehnte Österreicherin, jeder zehnte Österreicher ist betroffen. Sie haben ihre große Liebe in einem Menschen, der keine EU-Staatsbürgerschaft besitzt, gefunden und ihr Grundrecht auf Familienleben wird deshalb von der Republik Österreich in Frage gestellt.

Inakzeptabel für EOG ist die Tatsache, dass Österreicher_innen diskriminiert werden gegenüber EU-Bürger_innen, die ihre Lebenspartner_innen ganz einfach zu sich nach Österreich holen können.

Die Belastungen binationaler Paare und Familien durch eine verfehlte Fremdenrechtspolitik sind nun erstmals gut dokumentiert im anlässlich des 10-jährigen Bestehens von EOG herausgegebenen Hintergrundbericht Begegnung mit Familie Grenzenlos.

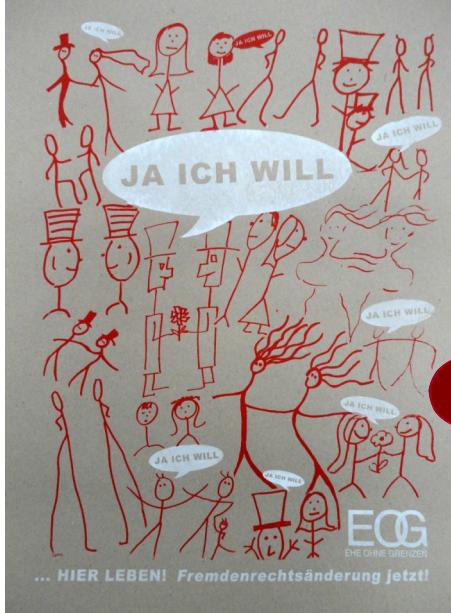
DAS JAHR 2016 ...

„Begegnung mit Familie Grenzenlos“ und „10 Jahre Ehe ohne Grenzen“ waren die Schlagwörter im Jahr 2016. Ja, ihr lest richtig! Seit 10 Jahren tritt das ehrenamtliche Team von EOG für die Rechte binationaler Familien und Lebensgemeinschaften ein. Und um unsere Themen wieder einmal ins Rampenlicht zu bringen, haben wir im Zuge dessen eine Pressekonferenz abgehalten, eine Demo organisiert und eine Filmvorführung mit Podiumsdiskussion veranstaltet. Ihr habt die Veranstaltungen verpasst? Ihr wollt noch mehr? Kein Problem! Wir haben noch mehr! Denn das Highlight des Ganzen war und ist unser Hintergrundbericht zur Situation binationaler Familien und Lebensgemeinschaften in Österreich, den wir 2016 publizieren konnten.

Aber langsam, alles noch mal von Vorne ...

BEGEGNUNG MIT FAMILIE GRENZENLOS: HINTERGRUNDBERICHT ZUR SITUATION BINATIONALER FAMILIEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN

Seit 2015 arbeiten wir am Hintergrundbericht, der nun mit viel ehrenamtlicher Kraft, zum Großteil mittels Spenden sowie durch die finanzielle Unterstützung des Wiener Spendenparlaments und des Bundesministeriums für Familien und Jugend im Herbst 2016 veröffentlicht werden konnte. Die Belastungen binationaler Paare und Familien durch eine verfehlte Fremdenrechtspolitik sind somit erstmals gut dokumentiert und im Hintergrundbericht nachzulesen. Beim Durchblättern begegnet ihr Familie Grenzenlos, die euch visuell durch unseren Hintergrundbericht führen wird. Lernt gemeinsam mit Familie Grenzenlos die Probleme und Herausforderungen binationaler Familien und Lebensgemeinschaften kennen. Lasst euch ein auf die Beispieldorf, die versucht ein Familienleben frei von Vorurteilen darzustellen und über diskriminierende Normvorstellungen hinauszugehen!



Unter office@ehe-ohne-grenzen.at werden gerne Bestellungen entgegen genommen. Der Hintergrundbericht ist kostenlos. Über eine kleine Spende/Deckung der Portokosten würden wir uns freuen.

10 JAHRE EHE OHNE GRENZEN: EIN GRUND ZUM FEIERN?

Auch 10 Jahre später sagen wir: JA, ICH WILL!

- JA zur Verwirklichung des Rechts auf Familienleben nach der Europäischen Menschenrechtskonvention und Gleichstellung von binationalen mit österr. Paaren!
- JA zu einem Leben mit beiden Elternteilen und der Verantwortung beider Elternteile für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder!
- JA zur Verwirklichung der Genfer Flüchtlingskonvention!
- JA zum Abbau bürokratischer Hürden und behördlicher Willkür!
- JA zu menschenwürdigen Zuwanderungsbestimmungen!
- JA zu familienfreundlichen Niederlassungs- und Aufenthaltsrechten!
- JA zu uneingeschränktem Arbeitsmarktzugang!
- JA zu einem Ende des Generalveralverdachts auf "Scheinehe"!
- JA zu länderübergreifendem Familienleben und Bewegungsfreiheit!
- JA zu einer Entschärfung des Fremdenrechts!

Im Rahmen einer Aktionswoche feierten wird daher **10 Jahre** Beratung und Unterstützung für binationale Lebensgemeinschaften und Familien, **10 Jahre** Informationsarbeit, **10 Jahre** Mut zum Protest, **10 Jahre** Einsatz für Menschen- und Kinderrechte, **10 Jahre** ehrenamtliches Engagement und **10 Jahre Kampf gegen das Fremdenrecht!**

RÜCKBLICK AUF DIE AKTIONSWOCHE

Dienstag, 18. Oktober 2016

Pressekonferenz und Präsentation des Hintergrundberichtes;

Mittwoch, 19. Oktober 2016

„Hände weg von meinem Mann! Hände weg von meiner Frau!“: Solidaritäts- und Protestkundgebung der Aktivist_innen von EOG und Freund_innen sowie mit den Trommler_innen von SambAttac vor dem Innenministerium;

Donnerstag, 20. Oktober 2016

Offener Beratungsnachmittag

Samstag, 22. Oktober 2016

Film-Matinée „Die 727 Tage ohne Karamo“ mit anschließender Podiumsdiskussion und durchgehender Kinderbetreuung. Anschließende Feier im Cafe Afro.

INTERNES

Generalversammlung

Am 07. März 2016 fand die Generalversammlung von EOG im Büro in der Zoller-gasse statt. Der Wahlvorschlag für den Vorstand wurde einstimmig angenommen und eine korrekte Kassenführung wurde von den Rechnungsprüfer_innen bestätigt. Inhaltlich wurde das Jahr 2015 evaluiert, die Ziele für die Aktionswoche 2016 definiert und die Veröffentlichung des Hintergrundberichts weiter geplant.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich 8x zu Vorstandssitzungen getroffen und interne sowie externe Themen diskutiert und Ideen entwickelt. Für die Planung der Aktionswoche und der Veröffentlichung des Hintergrundberichts haben weitere Besprechungen stattgefunden.

Ausschreibung Volontariat

Da immer mehr Beratungsanfragen bei uns ankommen, haben wir uns darum bemüht unser Beratungsteam zu vergrößern. Mit Cornelia und Iva konnten wir 2016 zwei weitere aktive Mitglieder bei uns willkommen heißen. Noch sind die beiden fleißig dabei ihr Fremdenrechtswissen zu erweitern und unterstützen unsere Beraterin Claudia, doch auch sie werden euch in der Beratung bald zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund haben wir 2016 einen internen Workshop für Volontär_innen in der Beratungsarbeit organisiert, der von Claudia abgehalten wurde.

Weiterbildungen

Stets up to date zu sein, das ist das beste Werkzeug, um sich durch den Fremden-

rechtsdschungel zu schlagen. Deswegen haben Mitglieder von EOG auch heuer wieder Weiterbildungen besucht: Aus aktuellem Anlass haben Elisabeth und Julia an einem Länderseminar zu Afghanistan teilgenommen. Bei einem MA17 Workshop hat sich Julia über das österreichische Familienrecht mit internationalem Bezug informiert, während sich Gudrun in einem Seminar über Bleiberechtsoptionen schlau gemacht hat.

Südwind Straßenfest

Auch 2016 waren wir wieder mit einem Infostand präsent, um gemeinsam mit vielen anderen das vielfältige Engagement all jener Menschen zu feiern, die sich für eine bessere Welt einsetzen. In erfolgreicher Zusammenarbeit mit Peter Marhold von Helping Hands haben wir die Besucher_innen über unsere Themen, Forderungen, Pläne und Probleme informiert.

Loving Day 2016

In Zusammenarbeit mit dem Verein FIBEL haben wir den Loving Day 2016 gefeiert, ein Fest im Zeichen der Liebe über nationale und kulturelle Grenzen hinweg. Der Loving Day erinnert an einen Meilenstein in der Geschichte der Antiapartheidsbewegung: Am 12. Juni 1967 wurde das Verbot von Ehen zwischen weißen und nichtweißen Partner_innen in den USA aufgehoben. Details dazu findet ihr in unserem Hintergrundbericht. Zur Feier des Tages wurde vom Verein FIBEL eine Buchpräsentation ("Ein Paar zwei Kulturen. So gelingt die Liebe in einer globalisierten Welt" von Karin Schreiner) inklusive Diskussion organisiert.

Kulturpass/Tu-was Pass

EOG ist Ausgabestelle des Kulturpass und seit 2016 auch Ausgabestelle des Tu-was Pass. Die Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ wurde 2003 von Schauspielhaus Wien in Kooperation mit der Armutskonferenz initiiert, um die Türen und Tore zu Kunst & Kultur auch für sozial benachteiligte Menschen zu öffnen. Mit dem Kulturpass. Bewegung statt Lähmung! Jede Art von Bewegung steigert das körperliche und psychische Wohlbefinden. Mit dem TU-WAS!PASS können Menschen ohne Lohnarbeit oder mit geringem Einkommen kostenlos an Bewegungs-, Fitness- und Sportangeboten teilzunehmen.



Loving Day 2016: Plakat gestaltet vom Verein FIBEL

EOG lebt ausschließlich von privaten Spenden. Spende auch du und unterstütze uns dabei, weiterhin unabhängige Beratung in fremdenrechtlichen Belangen durchführen zu können!

Wir danken allen SpenderInnen, die die Unabhängigkeit und das Fortbestehen der Initiative im immer stärker durchwachsenen Fremdenrechtsdickicht gewährleisten.



10 Jahre EHE ohne Grenzen: Ein Grund zum Feiern?

BERATUNG

Seit 2015 bieten wir „offene Beratungsnachmittage“ für spontan entschlossene Betroffene an und haben diese auch 2016 monatlich durchgeführt: Die Beratungsdienste von EOG können einen ganzen Nachmittag lang ohne Terminvereinbarung, völlig flexibel in Anspruch genommen werden. Diese Beratungsform wurde speziell auf die Bedürfnisse beratungssuchender Personen abgestimmt und wurde durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Claudia, Sandra und Brigitte realisiert. Details und Termine für 2017 findet ihr auf unserer Homepage.

Wir bieten euch zielgruppenorientierte, ganzheitliche, vertrauliche, anonyme, lebensnahe, kostenlose und mehrsprachige Beratung von Betroffenen für Betroffene.

- **E-Mail Beratung**
- **Telefonische Beratung**
- **Persönliche Beratungsgespräche**
- **Offene Beratungsnachmittage**
- **Informationsmaterialien**

Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig informieren und so vielleicht sogar die Wege zum binational anerkannten Familieneleben in Österreich zu verkürzen oder ein Stück weit gemeinsam zurücklegen, erleichtert vielen Betroffenen den schwierigen Umgang mit rechtlichen Materien. Details findet ihr auf unserer Homepage und im Hintergrundbericht „Begegnung mit Familie Grenzenlos“ (Bestellung via E-Mail).

2016 hat unser Team

- 61 telefonische Beratungsgespräche,
- 189 persönliche Beratungsgespräche
- und eine Vielzahl an Beratungen via E-Mail durchgeführt!

FREMDENRECHTLICHES AUF EINEN BLICK

Niederlassungsquote 2016 erhöht

Die vom Innenministerium vorgelegte Niederlassungsverordnung, welche die quatenpflichtigen Niederlassungsbewilligungen regelt, wurde Mitte Dezember 2015 mehrheitlich beschlossen. Demnach konnten 2016 bis zu 5.656 Personen nach Österreich zuwandern. 2015 waren es 5.423 Personen.

Mindesteinkommen 2016

Auch 2016 wurde das vorzuweisende monatliche Mindesteinkommen für den Erhalt des Aufenthaltstitels von EhegattInnen von ÖsterreicherInnen erhöht. Dieses richtet sich nach den Ausgleichszulagenrichtszäten und betrug für 2016 1.323,58 € netto – pro Ehepaar.

Stellungnahme und Presseaussendung

„Das Menschenrecht auf Asyl darf nicht einfach ausgehebelt werden!“ unter diesem Motto hat EOG im April eine Stellungnahme zur Novelle des Asylgesetzes verfasst, an den Nationalrat übermittelt und eine Pressemitteilung ausgesendet.

Die Initiative EOG so wie viele andere Initiativen und Privatpersonen haben sich vehement gegen eine Verschärfung des Asylgesetzes, des Fremdenpolizeigesetzes und des BFA-Verfahrensgesetzes ausgesprochen. Wir wollen nicht in einer Festung Europa leben, die zahlreiche Menschenleben an ihren Grenzen als zu rechtfertigende Opfer hin nimmt! Wir wollen ein offenes Europa und fordern legale Fluchtwege! Wir wollen ein offenes Österreich, in dem Schutzsuchende aufgenommen und würdig behandelt werden, in dem Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben ihr Glück versuchen! Die gesamte Stellungnahme findet ihr auf unserer Homepage.

Thema Familienzusammenführung

Das Recht auf Familienzusammenführung wurde in Österreich erstmals 1993 eingeführt und beschreibt das Recht von bereits in Österreich lebenden Personen, ihre Familienmitglieder nachzuholen. In den vergangenen Jahrzehnten kam es immer wieder zu Novellierungen der rechtlichen Bestimmungen. Zuletzt wurde am 27. April 2016 eine Änderung des Asylgesetzes beschlossen (siehe oben), die auch die Familienzusammenführung bei anerkannten Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten betrifft. Dementsprechend wurden insbesondere ab den 2000er Jahren zunehmend Integrationsbestimmungen mit den Voraussetzungen für eine Familienzusammenführung verknüpft. Bereits vor den geplanten Verschärfungen zählten laut der jährlich veröffentlichte Studie „Migrant Integration Policy Index 2015“ (MIPEX) Österreichs Regelungen in puncto Familienzusammenführung zu den restriktivsten im internationalen Vergleich. Österreich rangiert hier auf Platz 31. (Quelle: MSNÖ)

Asylnovelle: Änderung bei Einreisen als Familienangehöriger

Aufgrund des Fremdenrechtsänderungsgesetzes 2016 kam es bei den Einreisen als Familienangehörige gemäß § 35 AsylG zu Änderungen. Familienangehörige können bei einer österreichischen Vertretungsbehörde im Ausland einen Antrag auf Erteilung eines Einreisetitels nach Österreich stellen. Dieser Antrag ist aber nicht gleichzusetzen mit einem Antrag auf internationalen Schutz. Ein Antrag auf internationalen Schutz kann erst nach erfolgter Einreise in Österreich gestellt werden. (Details: beratung@ehe-ohne-grenzen.at) (Quelle: BFA)

Einbürgerung in den ersten 3 Quartalen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 wurde laut Statistik Austria die österreichische Staatsbürgerschaft an insgesamt 6.278 Personen verliehen. Insgesamt waren es um 186 Einbürgerungen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+3,1%). Damit setzte sich der seit dem Jahr 2011 beobachtbare Trend steigender Einbürgerungszahlen fort. 573 Personen wurde die Staatsangehörigkeit auf Grund der Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin (§11a, Abs. 1 u. Abs. 2) verliehen.

Unter dem Titel "Erstreckung der Verleihung" wurden 210 EhegattInnen (§16) und 1.643 Kinder zu österreichischen Staatsbürgern und Staatsbürgerinnen (§17) – zusammen machte das 29,5% aller Einbürgerungen aus.

Eingetragene Partnerschaften für homosexuelle Paare

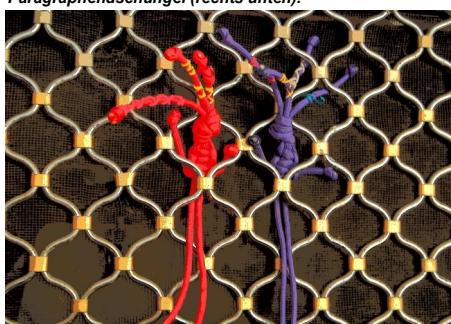
Die Eingetragenen Partnerschaften für homosexuelle Paare werden künftig wie Ehen am Standesamt geschlossen, das entsprechende Personenstandsgesetz hat am Dienstag, 22. November 2016, den Ministerrat passiert. Bisher galt für Eingetragene Partnerschaften, dass diese nur vor den Bezirksverwaltungsbehörden geschlossen werden können. Zudem wurden ihre gemeinsamen Namen als "Nachnamen" und nicht als Familiennamen geführt. Künftig können sie jedoch wie Ehen am Standesamt geschlossen werden und auch das Namensrecht wird an jenes von Ehen angeglichen.

Hintergrundbericht

Ausführliche Informationen zum Fremdenrecht befinden sich ebenfalls im Hintergrundbericht „Begegnung mit Familie Grenzenlos“. Bestellungen werden per E-Mail an office@ehe-ohne-grenzen.at entgegengenommen.



Familie Grenzenlos: betroffen von restriktiver Gesetzgebung (oben), Illegalisierung (links unten) und gefangen im Paragraphenschlaf (rechts unten).



VERNETZUNG

Plattform für menschliche Asylpolitik

Wir erklären uns mit allen Flüchtlingen sowie den entstandenen Initiativen und Vereinen zur Unterstützung von Flüchtlingen solidarisch und sind Teil der 2015 gegründeten Plattform für eine menschliche Asylpolitik. Im Zuge dessen setzte sich EOG auch gegen die geplante, restriktive Novelle des Asylgesetzes 2005 ein. Wie ihr bereits gelesen habt, haben wir eine Stellungnahme verfasst und an die politischen Entscheidungsträger_innen übermittelt. Auch wir fordern, dass mit der unmenschlichen Asylpolitik der Bundesregierung Schluss sein muss!

ENB - European Network of Binational/Bicultural Relationships

Um den internationalen Austausch mit ähnlichen Initiativen und Organisationen und somit eine bessere Beratungsleistung sicherzustellen ist EOG Mitglied des European Network of Binational/Bicultural Relationships (ENB). Als Vertretung von EOG hat Claudia auch 2016 an der jährlichen Konferenz der ENB teilgenommen. Mit dem Titel „Take a stand in Europe for binational couples“ fand die ENB 2016 von 01. bis 02. Oktober in Paris statt, mitorganisiert von unserem Partnerverein „Les Amoureux au ban public“.

Die ENB ist eine internationale Dachorganisation, die Interessensvertretungen binationaler/bikultureller Partnerschaften und Familien vereinigt (Details findet ihr auf unserer Homepage).

POLITISCHE ARBEIT

Demonstration: #M19 FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN! NEIN zur Festung Europa! Auch EOG war im März bei dieser internationalen Demoveranstaltung mit dabei und fordert: EHE OHNE GRENZEN! FAMILIEN OHNE GRENZEN!



EOG-Team fordert: Familien ohne Grenzen #M19

Vortrag beim Regionstreffen von Amnesty International

Beim Regionstreffen Wien/NÖ/Bgld. von Amnesty International hat Claudia über die Situation binationaler Familien und Lebensgemeinschaften in Österreich referiert und mit den Teilnehmer_innen diskutiert. Im Anschluss wurde gemeinsam die Demonstration "Flüchtlinge Willkommen! Nein zur Festung Europa!" besucht.

MA35 Austauschtreffen mit NGOs

Bei den Treffen mit NGOs und Vertreter_innen der MA35 sowie dem AMS Wien haben Claudia, Sandra und Cornelia auch dieses Jahr wieder teilgenommen und fleißig Fragen für euch gestellt.

NOMINIERUNG

Ort des Respekts 2016

Beim Wettbewerb Ort des Respekts 2016 wurde unsere Initiative als Ort des Respekts 2016 nominiert. Das Ziel des Vereins Respekt.net, der den Wettbewerb ins Leben gerufen hat, war es Österreichs Orte, die sich für eine bessere Gesellschaft einsetzen, vor den Vorhang zu holen. Der Verein stellt fest: „Wie man bereits an den mehr als 800 Einreichungen erkennen konnte, sind es in Österreich vor allem kleine Projekte, die Großes leisten“.

Die neuesten fremdenrechtlichen Entwicklungen, interessante interne und externe Veranstaltungen, Projekte und aktuelle Diskurse findest du in unserem Newsletter sowie auf unserer Facebookseite und Homepage. Wenn du keine Infos mehr versäumen möchtest, abonniere uns!



EOG Vorstand präsentiert den Hintergrundbericht

MEDIENWELT

Treffen mit Regisseur Daniel Moshel

... mit welchem wir vor allem über den rechtlichen Hintergrund gesprochen haben, wurde von uns bei seiner Recherche zum geplanten Film unterstützt.

Buchrezension & Kommentar von EOG Beraterin Claudia im Magazin für feministische Mutterschaft „umstandslos“ zum Buch „Väter in interkulturellen Familien. Erfahrungen – Perspektiven – Wege zur Wertschätzung.“ (Brandes & Apsel 2014)

Artikel in der ersten österreichischen Boulevardzeitung Augustin: „Sie sind verliebt? Können Sie sich das überhaupt leisten?“ „Liebe durchbricht Grenzen! Aber was, wenn der Staat die Grenzen immer höher zieht?“ Lisa Bolyos hat bei uns nachgefragt, was man am besten tut, wenn man binational verliebt ist. Der Artikel ist online: augustin.or.at

Artikel im feministischen Magazin An.schläge: „In fremden Betten“. In diesem Beitrag berichtet Fiona Sara Schmidt über 10 Jahre EOG und Schikanen ohne Ende.

Artikel im Magazin für feministische Mutterschaft „umstandslos“: „10 Jahre EHE OHNE GRENZEN – wir bleiben widerständig!“

„Wenn man nach den Buchstaben des Gesetzes geht, macht es einen sehr großen Unterschied, in wen ich mich verliebe, ja das ganze Familienleben kann davon abhängen. Welchen Aufenthaltstitel hat mein*e zukünftige*r Partner*in, darf er*sie überhaupt nach Österreich einreisen, bin ich überhaupt bereit zu heiraten und verdiene ich genug für ein gemeinsames Leben? Das Recht auf Familienleben ist nicht immer gleich viel wert, vor allem dann nicht, wenn ein Teil der Familie aus einem sogenannten Drittstaat kommt. Aber was können binationale Paare tun, um dieses Recht zu erlangen?“

Im Magazin umstandslos berichtet Claudia von EOG über Kinderrechte, Staatsbürgerschaft, das Recht auf Privat- und Familienleben und unseren Hintergrundbericht. Der Artikel ist online: umstandslos.com

Bericht über die Aktionswoche auf heute.at: **„Ehe ohne Grenzen“: Protest vor dem Innenministerium**

Bericht über EOG und die Aktionswoche auf o-ton.at: **„10 Jahre EHE OHNE GRENZEN: Fremdenrechtsgesetz behindert binationale Paare in Österreich“**

ORF Beitrag in Heimat Fremde Heimat und auf volksgruppen.orf.at: **„Ehe ohne Grenzen“ für binationale Paare**

Aussendung der MedienServiceStelle über den Hintergrundbericht: **„Rund 30 Prozent aller Ehen sind binational“**

„In Österreich sind im vergangenen Jahr 44.502 heterosexuelle Ehen geschlossen worden. Bei 30 Prozent der Ehen handelte es sich laut dem Verein „Ehe ohne Grenzen“ (EOG) um binationale Trauungen. In absoluten Zahlen waren es 13.372 Ehen“. Die aktuellen Zahlen aus unserem Hintergrundbericht hat die MedienServiceStelle in diesem Beitrag für euch aufbereitet.

Onlineartikel auf mokant.at: **Heiraten: Der einfachste Weg nach Europa, von Maren Häußermann.** In diesem Beitrag berichtet Maren über die Schwierigkeiten eine Arbeitserlaubnis zu bekommen und Hochzeiten zu Aufenthaltszwecken?!

AUFRUF: ERFAHRUNGEN TEILEN!

Liebe binationale Paare und Familien!

Die Beratung bei Ehe ohne Grenzen ist auf Erfahrungsberichte von binationalen Paaren und Familien angewiesen. Zwar sind wir über die österreichische Lage gut informiert, aber oft bleibt binationalen Paaren nichts anderes übrig, als im Ausland zu heiraten. Jedes Land hat besondere gesetzliche Vorgaben für Eheschließungen. Wir möchten unsere Beratungskompetenzen diesbezüglich erweitern und dafür sind eure Erfahrungen gefragt!

- Welche Erfahrungen habt ihr bei der Heirat im Ausland gemacht?
- Welche Erfahrungen habt ihr bei der Antragsstellung im Ausland gemacht?
- Was könntet ihr anderen Paaren raten?
- Worauf sollte besonders geachtet werden?

Wir freuen uns über zahlreiche Zusendungen an:
beratung@ehe-ohne-grenzen.at

DANKE, sagt das Team von EHE OHNE GRENZEN!



MITGLIED WERDEN

Natürlich musst du kein Mitglied sein, um bei unseren Treffen dabei zu sein oder dich beraten zu lassen! Da wir aber auf Spenden, Mitgliedsbeiträge und ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sind, freuen wir uns immer besonders über neue Vereinsmitglieder. Du förderst damit zukünftige Vereinsaktivitäten! Interesse? Schreibe uns! Details auf unserer Homepage!

SPENDE AUCH DU!

Um auch weiterhin Beratung und Informationsarbeit in fremdenrechtlichen Belangen durchführen zu können, sind wir auf eure Unterstützung angewiesen!

Unser Spendenkonto:
BAWAG
IBAN: AT34 1400 0019 1081 0312
BIC: BAWAATWWXXX

EHE OHNE GRENZEN - FAMILIEN OHNE GRENZEN - MENSCHENRECHTE OHNE GRENZEN

EHE OHNE GRENZEN IST 10

seit 10 Jahren tritt das ehrenamtliche Team von EHE OHNE GRENZEN
für binationale Lebensgemeinschaften und Familien ein

10 Jahre Beratung für binationale Paare und Familien
10 Jahre Informationsarbeit
10 Jahre Demonstration und Protest
10 Jahre Einsatz für Menschen- und Kinderrechte
10 Jahre Ehrenamtlichkeit
10 Jahre Kampf gegen das Fremdenrecht

EHE OHNE GRENZEN

Beratung - Information - politisches Engagement
Zollergasse 15/2
1070 Wien
www.ehe-ohne-grenzen.at
office@ehe-ohne-grenzen.at
beratung@ehe-ohne-grenzen.at